



Beim Grillfest konnten sich die Landfrauen nach langer Zwangspause endlich wieder treffen. FOTO: RE

## Wiedersehen nach 563 Tagen

Grillfest der Landfrauen  
Hailer- Meerholz

**Gelnhausen-Hailer/Meerholz** (re). Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten sich die fleißigen Bienen des Landfrauenvereins Hailer-Meerholz sehr lange nicht sehen. Es gab keine gemeinsamen Feiern, und auch das Organisieren und Durchführen der bekannten Feierlichkeiten fiel aus. Umso schöner war es für die rund 40 Teilnehmerinnen, dass das Grillfest der Landfrauen stattfand.

Die Vorsitzende Sigrd Grote-meyer eröffnete das Fest mit den Worten: „Wisst ihr eigentlich, dass wir uns seit 18 Monaten und 25 Tagen nicht mehr gesehen haben? Das sind 563 Tage.“ Umso mehr freuten sich die Anwesenden, dass dieser „Rekord“ nun durchbrochen werden konnte.

Kurz nach der Grillfeier folgt schon der nächste Termin: Am Montag, 11. Oktober, findet die Jahreshauptversammlung des Landfrauenvereins Hailer-Meerholz im Läuthäuschen in Hailer statt. Um zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder wird gebeten, da in diesem Jahr auch Vorstandswahlen anstehen. Auch bei dieser Veranstaltung wird um die Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Schutzbestimmungen gebeten. Gäste sollten einen Mund-Nasen-Schutz mitbringen.

## Training der Achtsamkeit

TVG bietet Kurs an

**Gelnhausen** (re). „Raus aus dem Alltag, tief atmen, entspannen, Energie tanken – Achtsamkeit ist der Weg zu innerer Ruhe und Gelassenheit, zu Stressvermeidung und Stressabbau.“ Einen entsprechenden Kurs, der sich dem Training der Achtsamkeit widmet, bietet der Turnverein Gelnhausen an. Wie der TVG mitteilt, können durch die Lehre der Achtsamkeit ein Verständnis für den eigenen Stress und seine Auslöser entwickelt und Methoden zur Stressvermeidung erlernt werden. Übungen zur Körperwahrnehmung, Entspannungs- und Atemtechniken sind Bestandteile des Programms und jeder Stunde. Die Teilnahme ist für jeden möglich. Matte, Decke und eventuell ein Kissen sind mitzubringen. Das Achtsamkeitstraining findet ab 7. Oktober donnerstags von 19.15 bis 20.30 Uhr im TVG-Vereinsraum, Am Hallenbad 3a, statt. Die fünf Übungseinheiten bis 4. November kosten 44 Euro. Information und Anmeldung bei Yvonne Kausemann unter Telefon 0163/1866577 oder per E-Mail an [yvonne.kausemann@beratungsbewegt.de](mailto:yvonne.kausemann@beratungsbewegt.de).

### ANSPRECHPARTNER

für Gelnhausen



**David Noll** (dan)  
Telefon: (06053) 833-260  
E-Mail: [redaktion@gnz.de](mailto:redaktion@gnz.de)



**Matthias Boll** (mb)  
Telefon: (06053) 833-111  
E-Mail: [redaktion@gnz.de](mailto:redaktion@gnz.de)

# Unterstützung in schweren Zeiten

Verein „Wir helfen in Afrika“ zieht positive Bilanz und blickt optimistisch nach vorn

**Gelnhausen-Höchst** (jol). Gerade in der Corona-Pandemie war die Arbeit des Vereins „Wir helfen in Afrika“ für Mamba Village und die umliegende Region in Kenia besonders wichtig. Mit rund 160 Tonnen Lebensmitteln wurde aktuelle Not gelindert, ohne dabei die Kernthemen Bildung, Gesundheit und Wasserversorgung aus den Augen zu verlieren. In Namen des neuen Teamvorstandes zeigte sich Joachim Sinsel in der Jahreshauptversammlung dankbar für den starken Zusammenhalt vor Ort und in Kenia.

Mehr als das Virus selbst haben die Wirtschaftskrise und eine Dürre Kenia und die Region um Mamba Village getroffen. „Wir haben mehr als 160 Tonnen an Lebensmitteln ankaufen können, und die größte Not zu lindern“, berichtete Kornelia Schaad, die gemeinsam mit Uwe Filippi, Sandra Hummel, Roland Rützel und Joachim Sinsel seit einem Jahr als Teamvorstand wirkt. Doch die größte Not zu lindern hielt den Verein „Wir helfen in Afrika“ nicht davon ab, weiter die Kernthemen zu fördern. Ganz oben auf der Agenda steht, Kindern und Jugendlichen Bildung und damit eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Auch hier war die Pandemie durch Schulschließungen ein Problem, doch die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer des Vereins sorgte dafür, dass es auch dort wieder fast normal weitergehen konnte. 241 Patenschaften helfen dabei, dass ebenso viele Kinder die Grundschule besuchen können. „Immer mehr Schüler wechseln an die Secondary School“, sprach Sandra Hummel eine der wichtigsten Entscheidungen für die Zukunft an. „Hier sind die Kosten deutlich höher. Derzeit übernimmt unser Verein die Differenz zu einer normalen Patenschaft.“ Die Krankenstation in Lungalunga und das Geburtshaus waren umso wichtiger, da sie auch in der Krise



Lindern akute Not, ohne die Kernthemen aus den Augen zu verlieren: Die Mitglieder des Vereins „Wir helfen in Afrika“ nach ihrer Jahreshauptversammlung. FOTO: LUDWIG

geöffnet haben konnten. Kleine Probleme gab es bei „Brillen unter dem Mangobaum“ – hier mussten Sehhilfen angekauft werden, da keine Brillen nach Kenia gebracht werden konnten. Seit Ende 2020 finanziert der Verein Operationen am „Grauen Star“. Strahlende Kinderaugen und gesunde Füße prägen das Bild des „Jiggers“-Projektes. Rund 1400 Behandlungen und die Verteilung von 100 Lederschuhchen im Monat waren in Pandemiezeiten ein großer Erfolg. „Jiggers“ wird der schmerzhaft Befall von Füßen durch den Sandfloh genannt.

Auch die betreuten Schulen wurden weiterentwickelt, vor allem die Oasis Academy und die Renata-Schule. Neue Klassenräume wurden ebenso wie neue sanitäre Anlagen gebaut. Ein Fachmann vor Ort kümmert sich um den Erhalt von Brunnen und Zisternen. Die Wasserversorgung ist weiter ein Schlüssel zum Erfolg von „Wir helfen in Afrika“.

Weitere Schlüssel sind das Team in Kenia und die Besuche vor Ort. Dabei geht es nicht so sehr darum, nachzusehen, ob die Hilfe auch an-

kommt. Vielmehr soll der Blick in die Zukunft gerichtet und auf Augenhöhe über die weiteren Schritte geredet werden. Am Mittwoch wird erstmals seit mehr als 18 Monaten eine Gruppe aus Deutschland nach Kenia reisen, um sich ein Bild zu verschaffen. „Leider hat Condor alle Flüge nach Kenia eingestellt“, bedankte sich Joachim Sinsel dennoch bei dem langjährigen Partner. Die Ansprechpartnerin bei der Fluglinie habe diesen Schritt sehr bedauert. Es sei aber schon ein neuer Weg gefunden worden. Hilfsgüter und technische Geräte nach Afrika zu bringen. Vor Kurzem waren das ein Ultraschallgerät und Fäktalmonitore, die in den Main-Kinzig-Kliniken ausgemustert wurden und in Kenia wichtige Dienste leisten werden.

„Wir haben das Team neu strukturiert und neue Weg gefunden“, blickte Joachim Sinsel in das erste Jahr. Durch den Ausfall von Harald Günther als Kassenvater kam auf die restlichen fünf Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes mehr Arbeit zu. Deshalb wurden Regina Kirsch, Dana Matolin und Barbara Dehm in den erweiterten Vorstand

gewählt, um die Arbeit auf mehr Schultern verteilen zu können. Nicht mehr dabei ist Helmut Günther. „Ohne dich wäre der Verein nicht so stark, wie er heute ist“, bedankte sich Joachim Sinsel im Namen aller 174 Mitglieder. Einstimmig beschlossen die Mitglieder, die Leistung von Helmut Günther und seiner Frau Leni zu würdigen. Statt sie aber zu Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern zu machen, werden die beiden langjährigen Tiefseeforscher und Gründler besondere Titel tragen. So wie die Menschen in Mamba Village die beiden völlig Freude, Respekt und Dankbarkeit nur „Papa Helmut“ und „Mama Leni“ nennen, so soll es auch in Deutschland im Verein sein. „Wir sind unglaublich dankbar, dass hier so viele Menschen an einem Strang ziehen“, fasste Joachim Sinsel zusammen. Es sei etwas ganz Besonderes, dass sich immer wieder ehrenamtliche Helfer finden, die nicht nur die aufbrechenden Lücken füllen, sondern auch immer wieder neue Ideen einbringen, die den Menschen in der Region Mamba Village zugute kämen.

## Vorstand um Jens Scheck bleibt im Amt

Erste Versammlung seit Corona: Turn- und Sportverein Höchst demonstriert Geschlossenheit

**Gelnhausen-Höchst** (jol). Auch wenn die Pandemie den Turn- und Sportverein Höchst und seine Abteilungen kräftig durchgeschüttelt hat, zogen die Verantwortlichen in der ersten Hauptversammlung seit Mai 2019 eine positive Bilanz. „Wir stehen in allen Bereichen sehr solide bis gut da“, freute sich am Freitag Vorsitzender Jens Scheck, der mit seinem geschäftsführenden Vorstand im Amt bestätigt wurde. Zudem ist die Sanierung des Rasenplatzes zum 100. Geburtstag der Fußballabteilung ein Wink für die Zukunft.

47 Tage nach Eröffnung des frisch sanierten Rasenplatzes und dem damit verbundenen Abschluss des wichtigsten Projektes der vergangenen 40 Jahre trafen sich die Mitglieder des Turn- und Sportvereins Höchst (TSV) erstmals seit Mai 2019 zur Hauptversammlung. Damals waren der Vorsitzende Jens Scheck, die beiden Stellvertreter Jörg Pfeiffer und Matthias Scheck und Kassenvater Dirk Pitsch erstmals in ihre Ämter gewählt worden. Am Freitagabend gab es für die Mitglieder keinen Grund, gegen eine Wiederwahl zu stimmen.

Denn der TSV Höchst steht in allen Bereichen sehr solide da. Finanziell konnte nach der Dachsaniierung die Sanierung des Rasenplatzes gestemmt werden. Dafür dankte Jens Scheck sämtlichen Helfern, allen voran die ARGE Sportplatz, für tatkräftige Hilfe. Finanziell benötigte der Verein für das rund 290000 Euro teure Projekt nur ein zinsloses Darlehen des Kreises, weshalb allen Förderern von Land, Kreis bis Stadt und



Jörg Pfeiffer, Jens Scheck, Dirk Pitsch und Matthias Scheck werden geschlossen in ihren Ämtern bestätigt. FOTO: LUDWIG

Sponsoren zu danken sei. „Wir denken im nächsten Schritt über die Erneuerung des Flutlichtes mit Erweiterung auf den Nebenplatz nach“, kündigte Jens Scheck an. Da allerdings schwer abzusehen sei, ob und wann wieder Veranstaltungen wie Faschingsinsitzung oder Wildschweingrillen möglich sei, müsse man vorsichtig agieren. Zumindest laufe der Spielbetrieb der Fußballer wieder fast normal. Auch das Sportheim könne wieder häufiger vermietet werden. „Wir sind auf solche Einnahmen angewiesen.“

Für große Freude sorgte der Bericht von Doris Müller-Reiter aus der Abteilung Turnen und Fitness. Dank der Übungsleiter konnten nach dem Neustart aus zwei nun vier Eltern-Kind-Gruppen gebildet werden, da der Ansturm sehr groß ist. Rund 100 Kinder unter sechs Jahren sind derzeit beim TSV Höchst aktiv. Die Abteilung Tischtennis stellt weiterhin drei Erwerbenteams und eine Jugendmannschaft. Auch wenn die

Ergebnisse nicht immer wie gewünscht sind, stellen die Fußballer des Vereins sehr junge und zukunfts-fähige Teams dar. Der Schritt, auf die eigene Jugend zu setzen, sei der richtige, auch wenn es Konstanz bei den Ergebnissen kostete, betonte Matthias Scheck in seinem letzten Bericht als Jugendleiter. „Es ist eine Freude, die Jungs spielen zu sehen“, sagte Scheck, bevor er das Amt an Nico Grünen weitergab. Matthias Scheck mahnte allerdings an, mehr Betreuer und Trainer zu stellen. Das Team sei von 20 auf etwa zehn zusammengeschumpft. „Hauptsache die Kids können wieder Fußball spielen“, blickte er aber optimistisch nach vorne.

### Karnevalsaison 2022 ist unsicher

Unklar ist, ob die kommende Kampagne der Karnevalsabteilung stattfinden kann. Jörg Pfeiffer bedankte sich bei Dirk Weiglert für die

langjährige gute Zusammenarbeit. Pfeiffer selbst wird nicht mehr als Sitzungspräsident fungieren, aber dem Elferat treu bleiben. Mit Sergio Gaggiano wurde ein neuer Abteilungsleiter gefunden, der für das Karnevalprogramm verantwortlich ist. Dieser Bereich wurde aus dem Bereich Organisation wieder herausgelöst. Neben Nico Grünen (Jugend) ist auch Tobias Stadler (Senioren) neuer Leiter der Fußballabteilung. Den Vorstand komplettieren Kristin Wagner und Laura Perotta als Schriftführerinnen. Jens Scheck bedankte sich zudem bei weiteren ehrenamtlichen Helfern, die ihre Verantwortung in jüngere Hände legen. So müsse es dem TSV Höchst um die Zukunft nicht bange sein.

Auch wenn der Verein finanziell solide dasteht, beantragte der Vorstand eine Anpassung der Beiträge. Die Erhöhung von 4 auf 5 Euro pro Monat bei den Erwachsenen und auf 3 Euro bei Kindern und Jugendlichen trug die Versammlung ebenso einstimmig wie den Familienbeitrag von 10 Euro. Wer dem TSV Höchst etwas Gutes tun will, der kann dies mit einer lebenslangen Mitgliedschaft tun, die für 1907 Euro, aus Gründungsjahr des Vereins angelehnt, neu erhältlich ist.

Zum 100. Geburtstag der Fußballabteilung ehrte Rudi Kuhl im Namen des Hessischen Fußballverbandes mehrere Mitglieder für ihr Engagement. Klaus Lemmer und Nico Grünen erhielten die große Verbandsreinnadel. Die Ehrennadel in Bronze ging an Andreas Hummel, Beate Kleespiess, Gitta Scheck, Jürgen Limbach, Kai Münchrath und Mario Häuser. Den Ehrenbrief erhielten Michael Schork und Tobias Stadler.